

Ergebnisse „Betrugsbekämpfung“

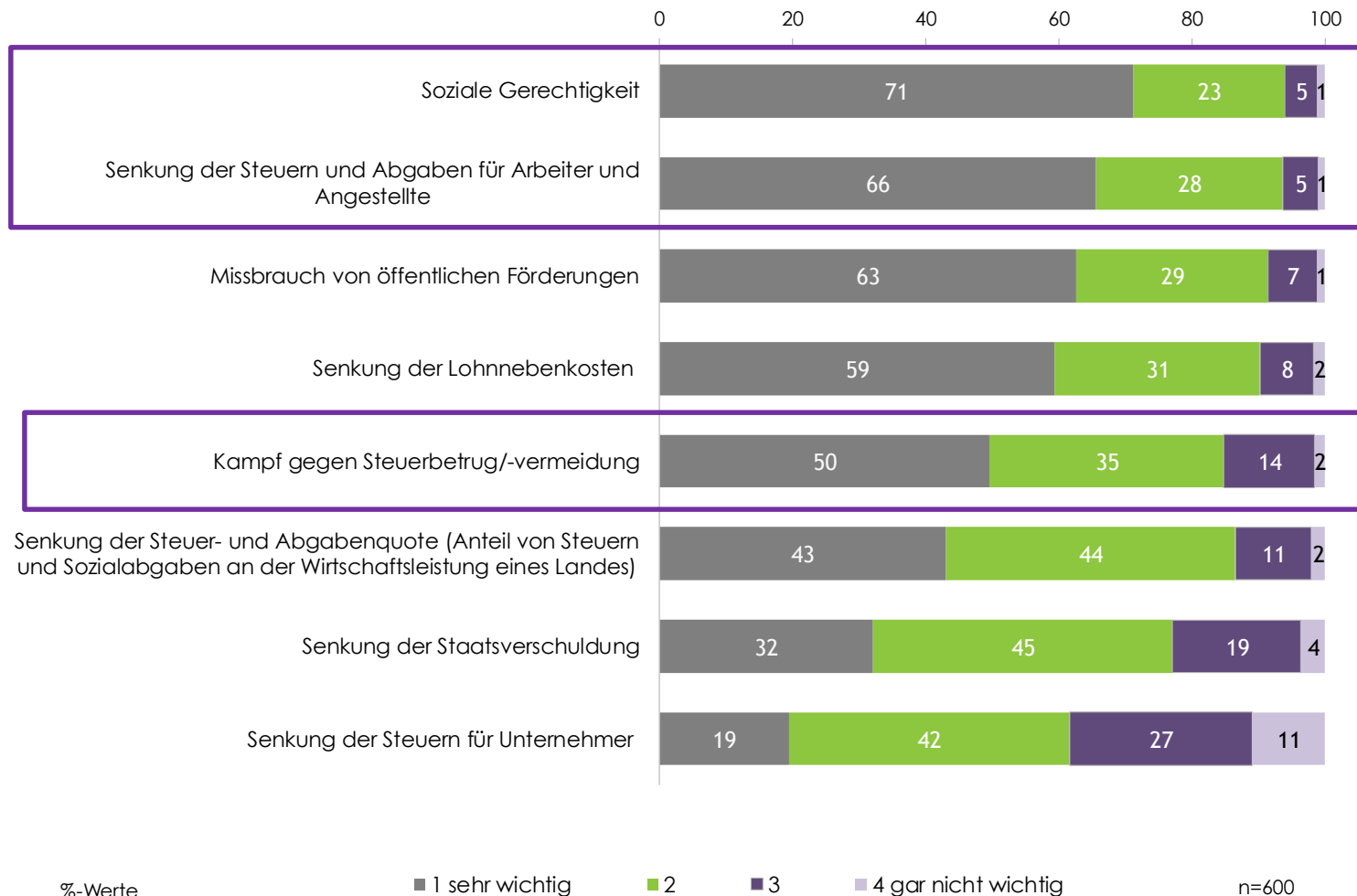
4. September 2017

Sabine Beinschab, MA, MBA
0043 676 700 72 76
www.reserachaffairs.at
sabine.beinschab@researchaffairs.at

Untersuchungsdesign

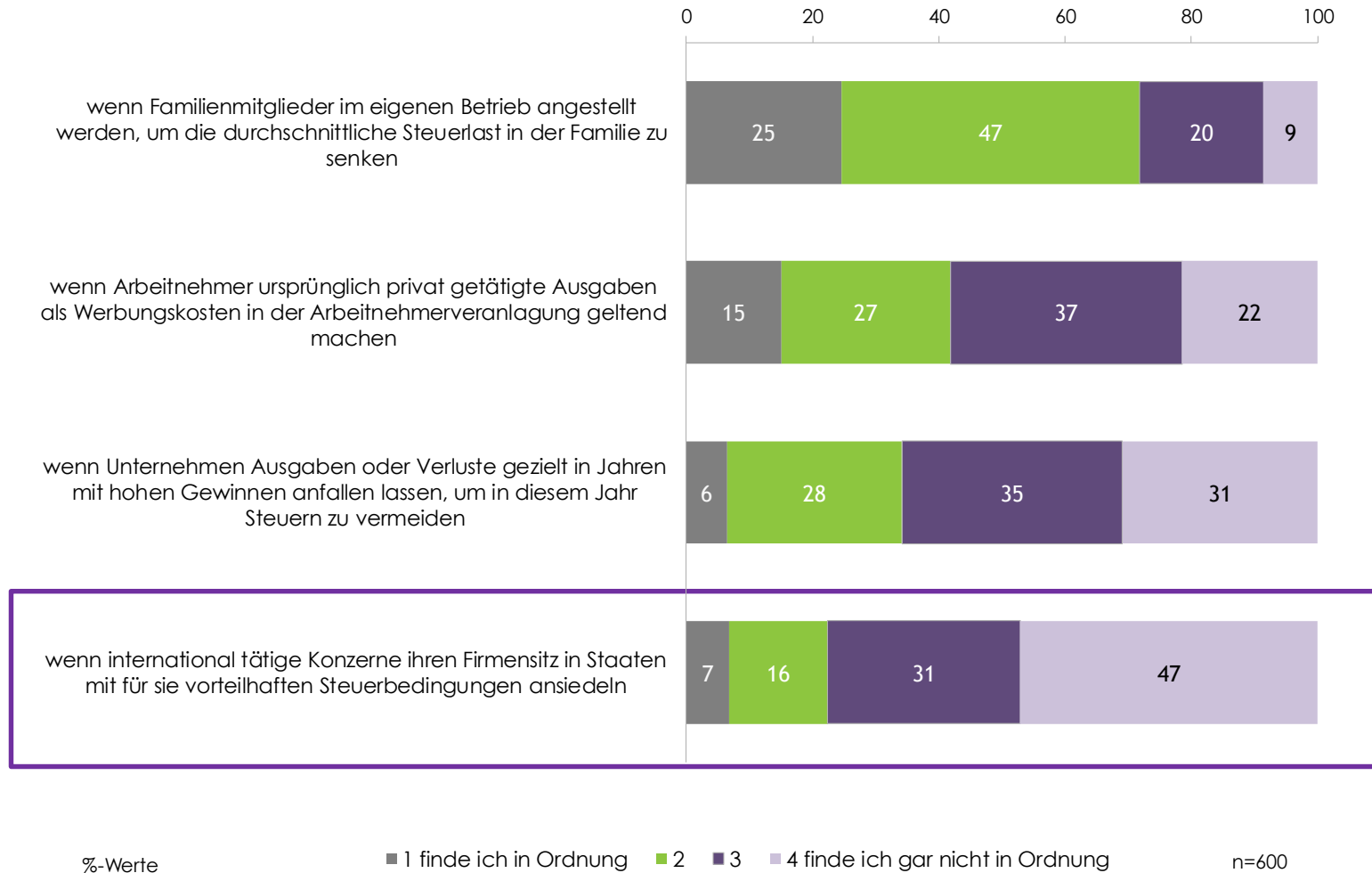
- n=600 Onlineinterviews mit ÖsterreicherInnen rep. für die Bevölkerung ab 16 Jahren
- Durchführungszeitraum: 31.8.-3.9.2017

Soziale Gerechtigkeit (94%) und die Senkung der Steuern und Abgaben für Arbeiter und Angestellte (94%) als wichtigste Steuer-Themen im Wahlkampf.



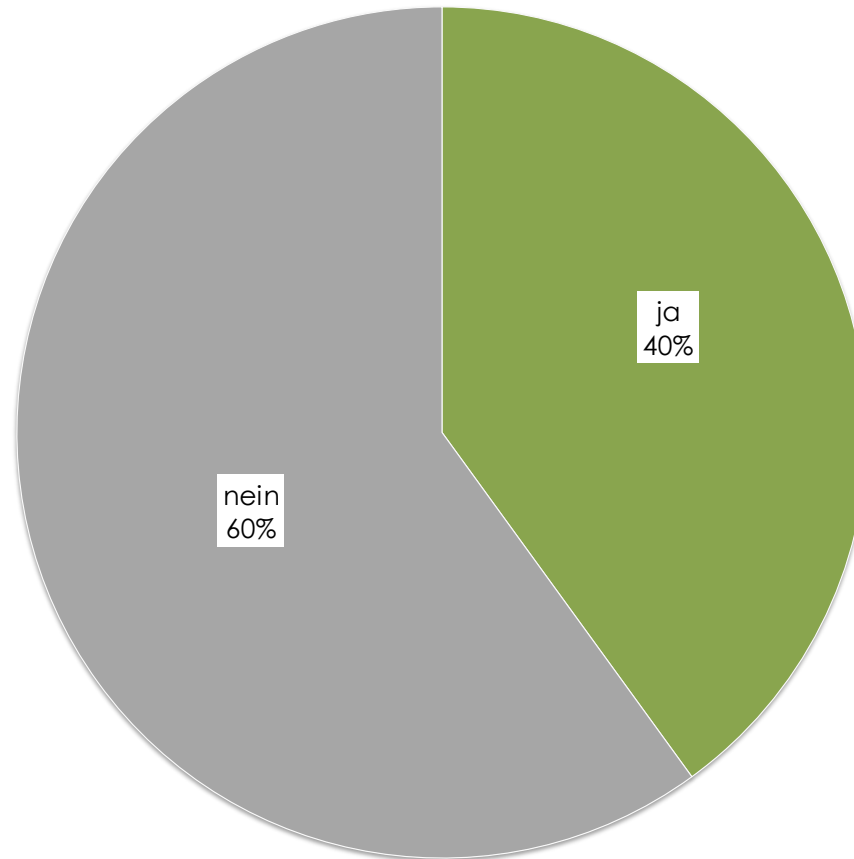
Wie wichtig sind für Sie die folgenden Themen, wenn Sie an den Wahlkampf denken?

88% finden es nicht in Ordnung, wenn international tätige Konzerne ihren Firmensitz in Staaten mit für sie vorteilhaften Steuerbedingungen ansiedeln



Steuervermeidung (auch Steueroptimierung oder Steuergestaltung) bezeichnet die legale Nutzung von Möglichkeiten und Verfahren, um die Steuerlast von Unternehmen und Privatpersonen zu verringern. Wie stehen Sie folgenden Maßnahmen zur Steuervermeidung gegenüber?

40% geben an, selbst Steuervermeidungsmaßnahmen zu nutzen

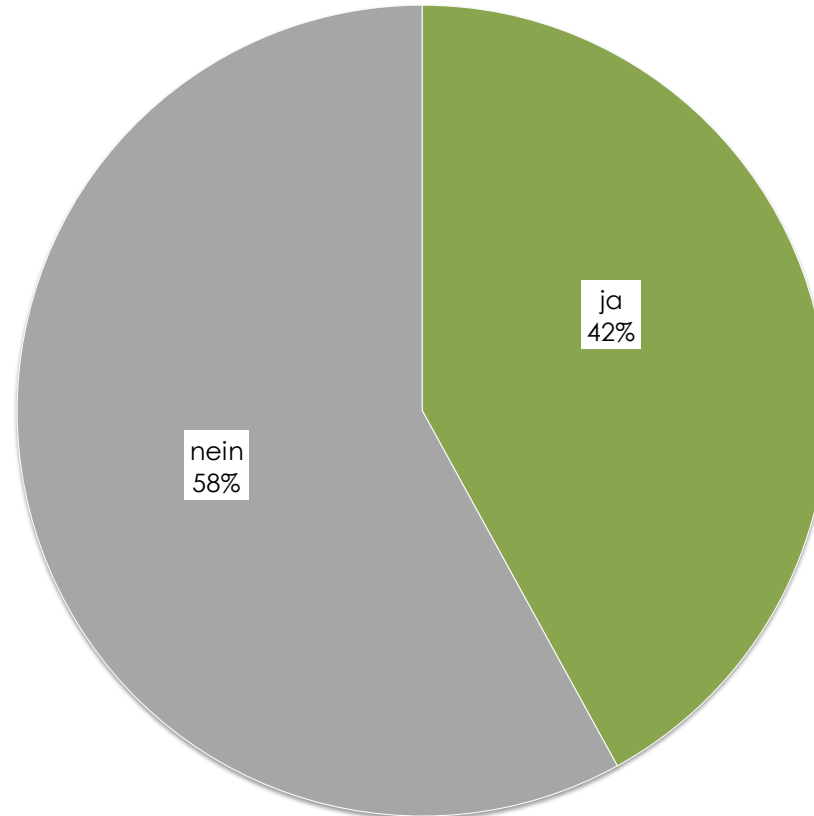


%-Werte

n=600

Nutzen Sie für sich selbst legale Steuervermeidungsmaßnahmen (also legale Möglichkeiten, um die Steuerlast zu verringern)?

42% kennen jemanden im Umfeld, der legale Steuervermeidungsmaßnahmen nutzt

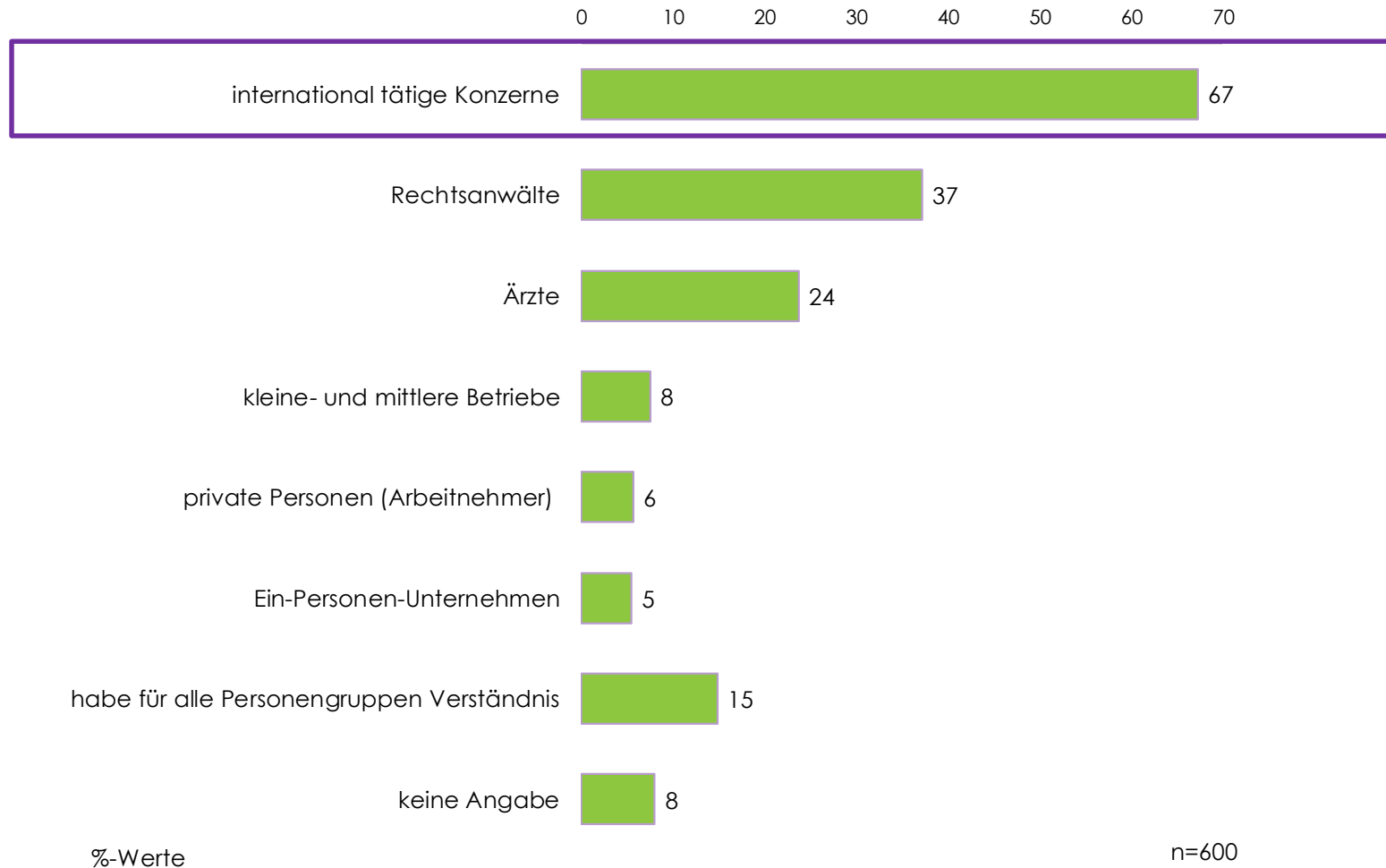


%-Werte

n=600

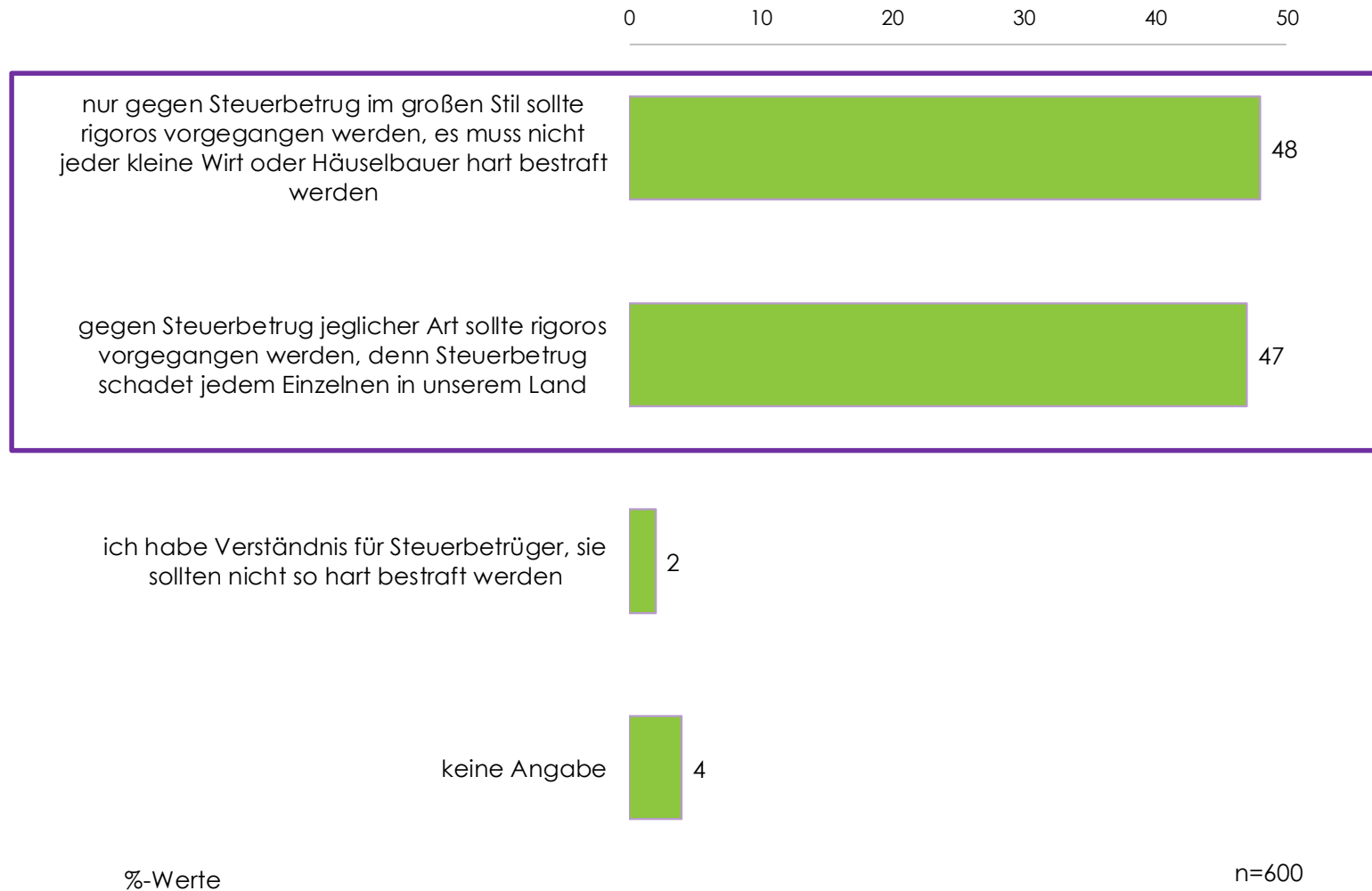
Kennen Sie jemanden in Ihrem Umfeld, der legale Steuervermeidungsmaßnahmen nutzt?

Am wenigsten Verständnis hat man, wenn international tätige Konzerne Steuervermeidungsmaßnahmen nutzen



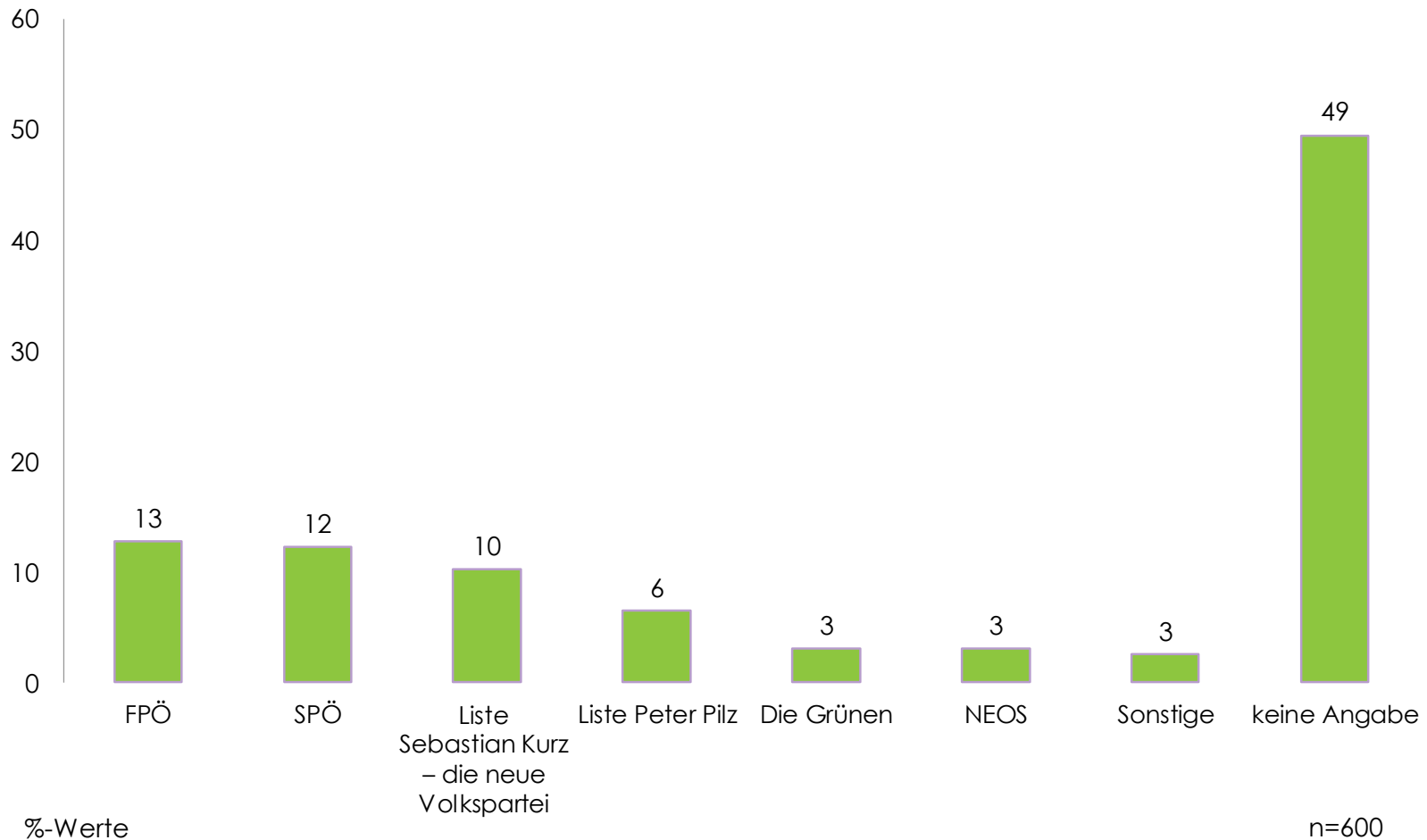
Für welche der folgenden Personengruppen haben Sie am wenigsten Verständnis, wenn diese Maßnahmen zur Steuervermeidung treffen?

Man spricht sich definitiv für den Kampf gegen Steuerbetrug aus, wobei 48% der Meinung sind, dass nur gegen Steuerbetrug im großen Stil vorgegangen werden soll



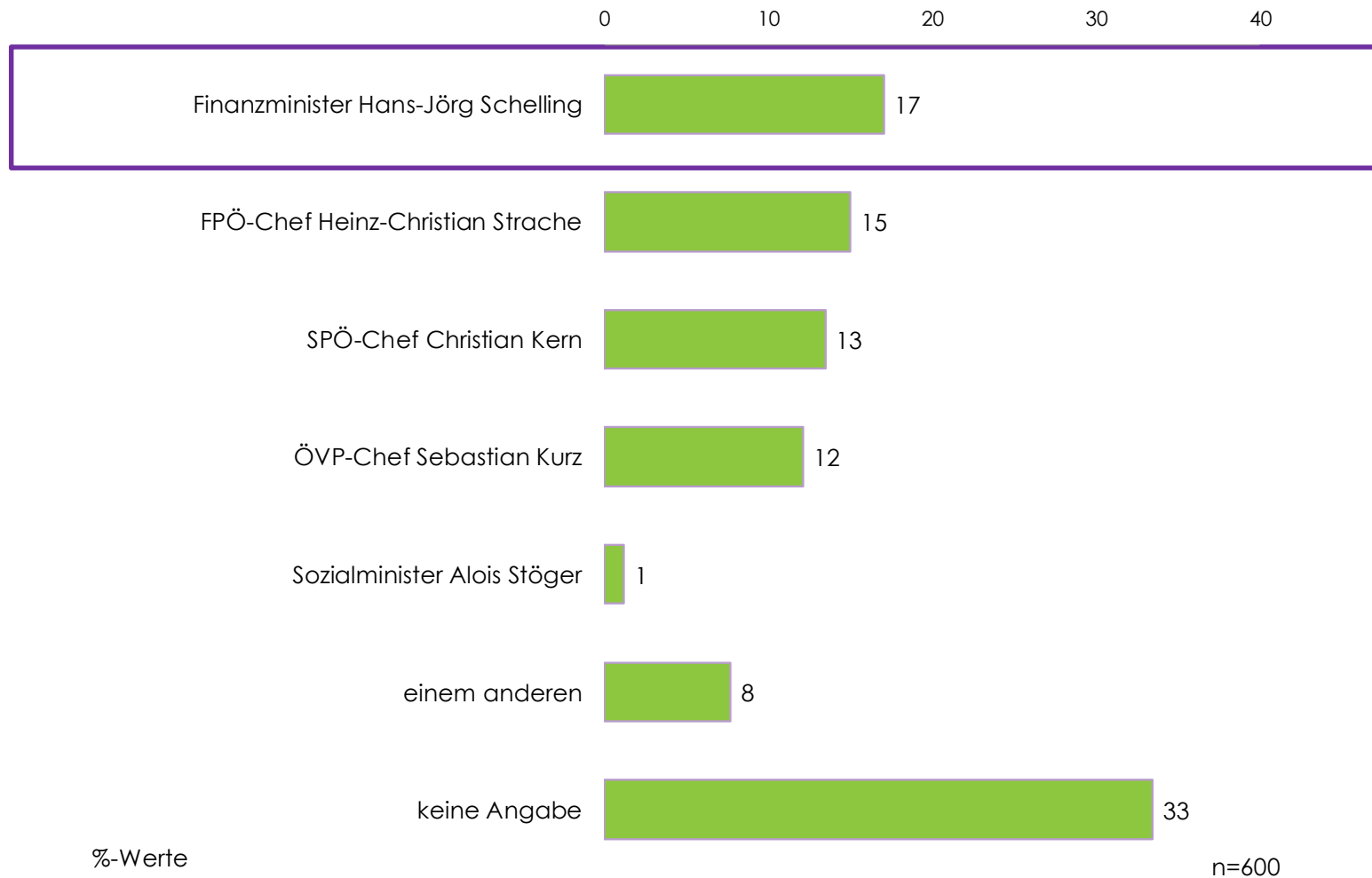
Wie stehen Sie dem Thema Steuerbetrug gegenüber?

Es fällt schwer eine Zuordnung zu treffen, welche Partei sich in Österreich am stärksten für Steuerbetrugsbekämpfung einsetzt



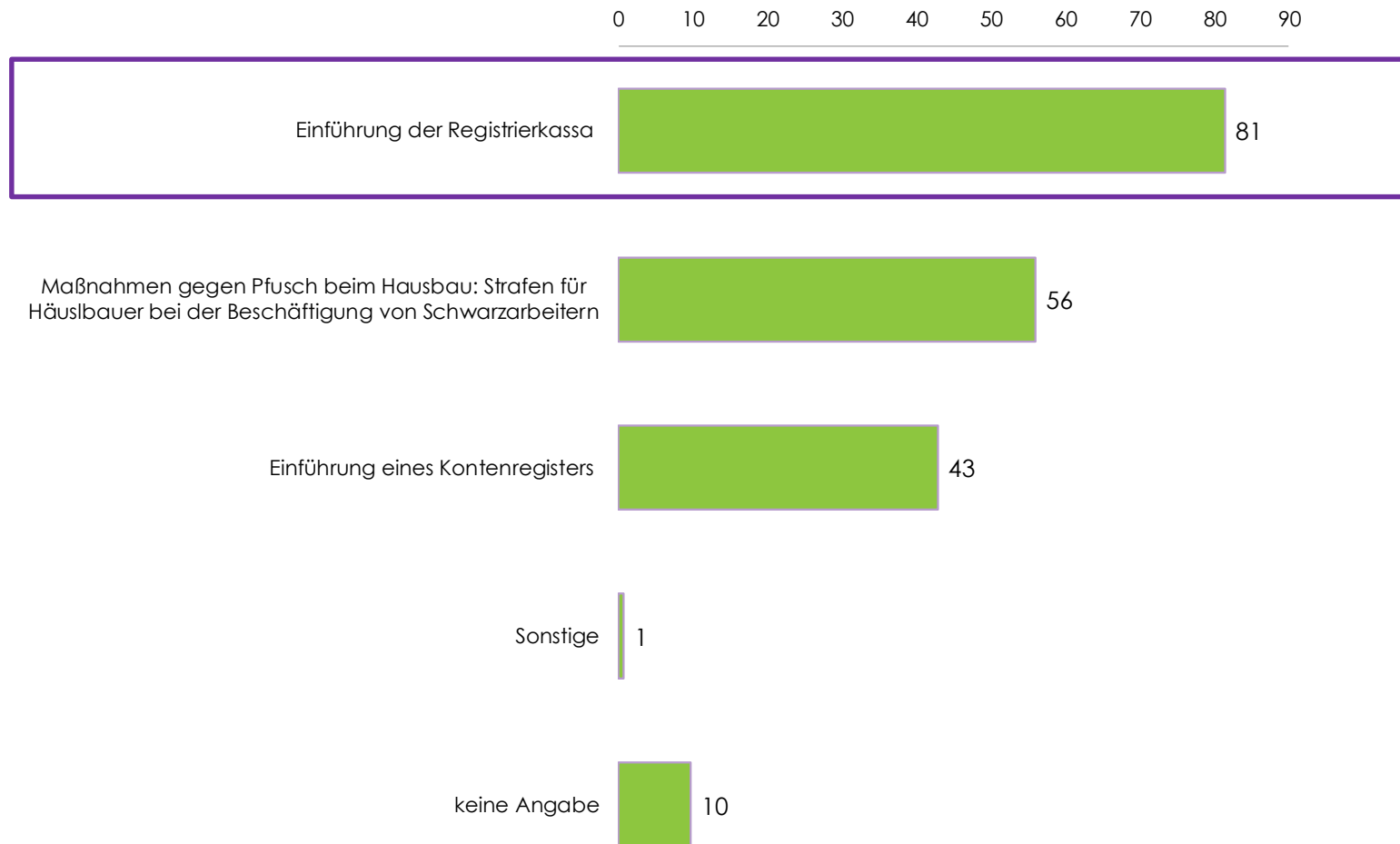
Welche Partei setzt sich in Österreich am stärksten für Steuerbetrugsbekämpfung ein?

Am meisten Kompetenz ordnet man Hans-Jörg Schelling in Hinblick auf Steuerbetrugsbekämpfung zu



Und welchem Politiker ordnen Sie am meisten Kompetenz beim Thema Steuerbetrugsbekämpfung zu?

Die Einführung der Registrierkassa als Maßnahme gegen Steuerbetrug ist am bekanntesten. Von den anderen Maßnahmen hat nur etwa die Hälfte der Befragten gehört.

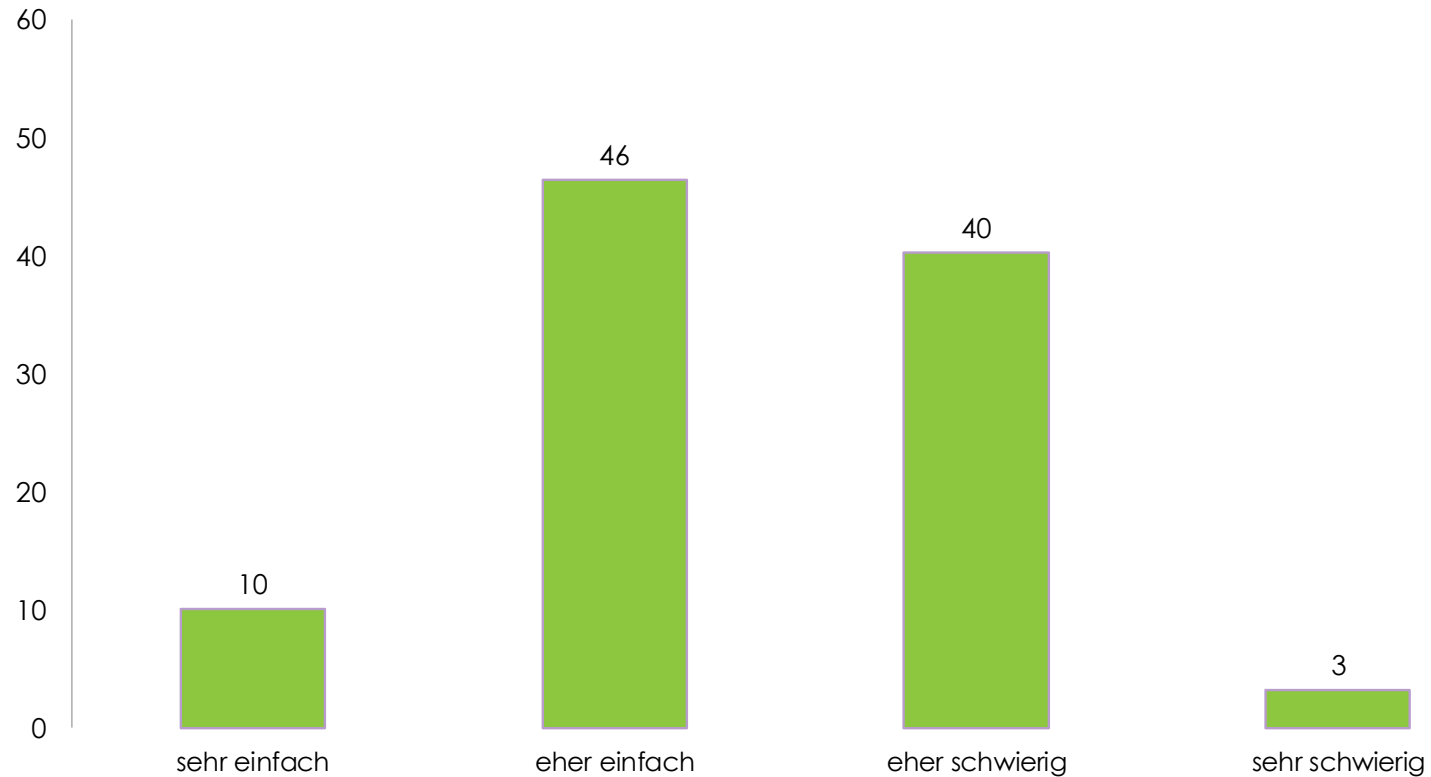


%-Werte

n=600

Von welchen der folgenden Maßnahmen zum Thema Steuerbetrugsbekämpfung haben Sie gehört?

56% glauben, dass es (eher) einfach ist, in Österreich Steuern zu hinterziehen.

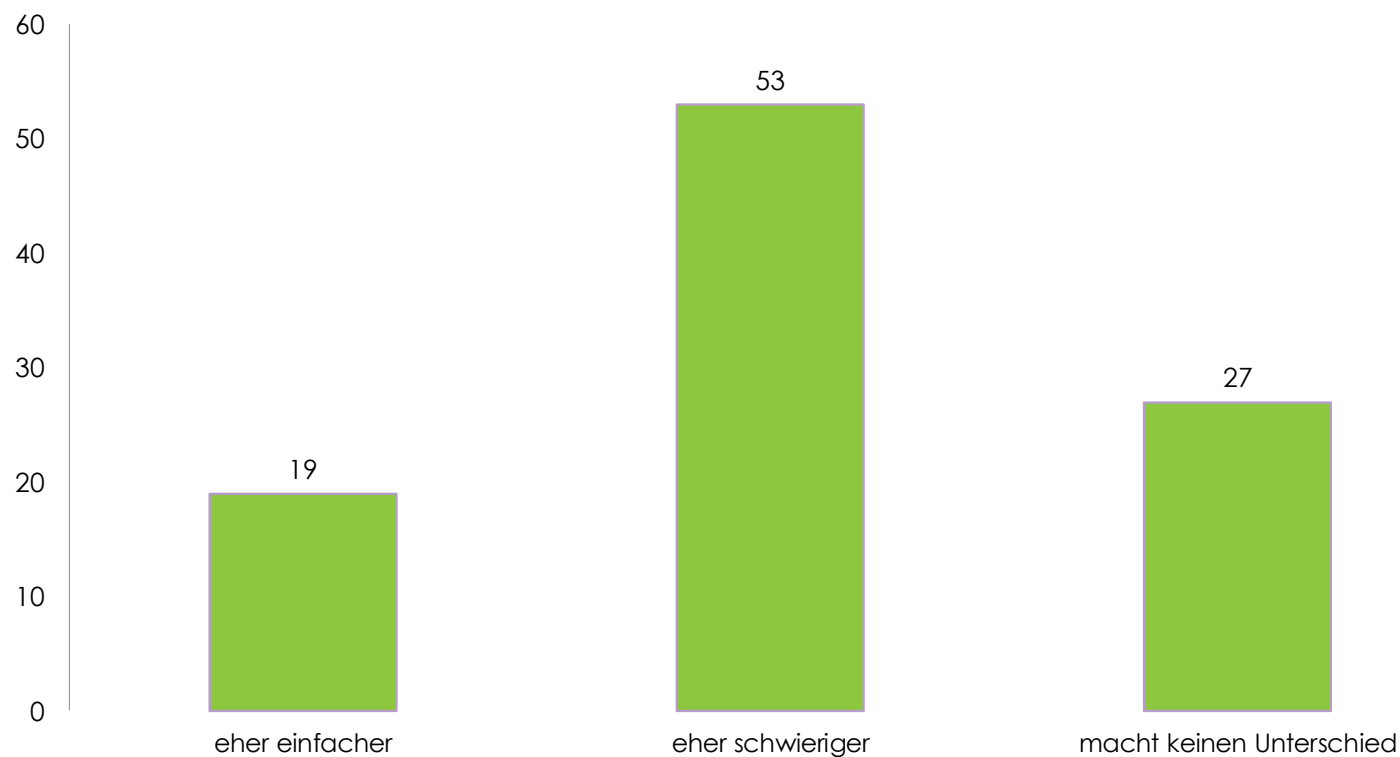


%-Werte

n=600

Wie einfach/schwierig glauben Sie ist es in Österreich Steuern zu hinterziehen?

Im Vergleich zu anderen Ländern schätzt man es allerdings als eher schwierig ein, in Österreich Steuern zu hinterziehen.

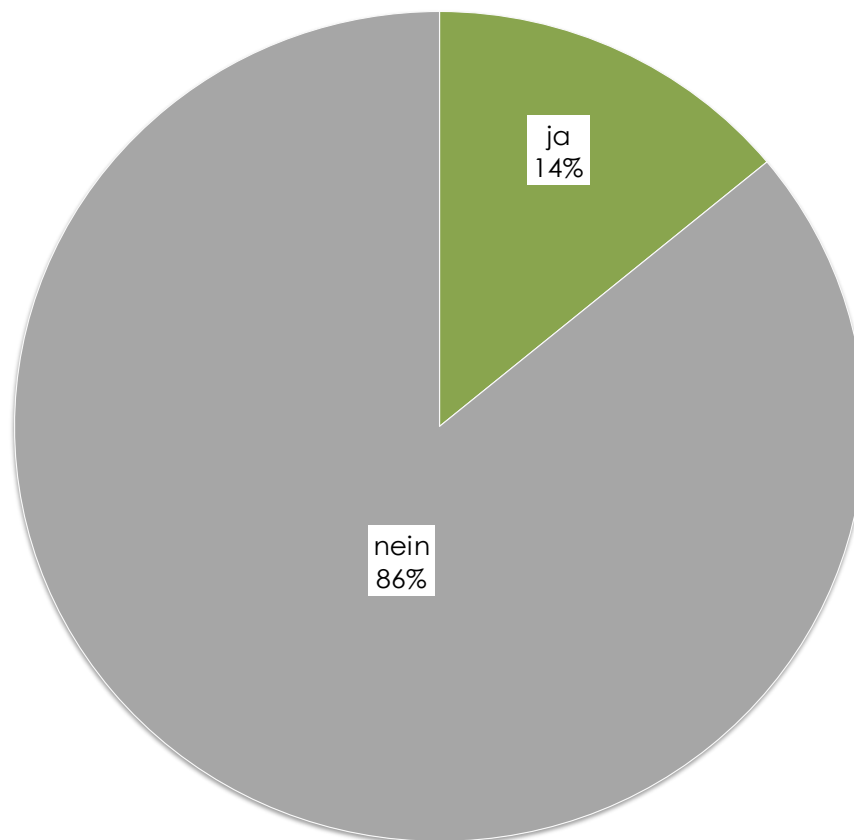


%-Werte

n=600

Wenn Sie an einen internationalen Vergleich mit anderen Ländern – vor allem in Europa - denken, glauben Sie ist es in Österreich einfacher oder schwerer Steuern zu hinterziehen?

14% geben an, in ihrem Umfeld jemanden zu kennen, der Steuern hinterzieht

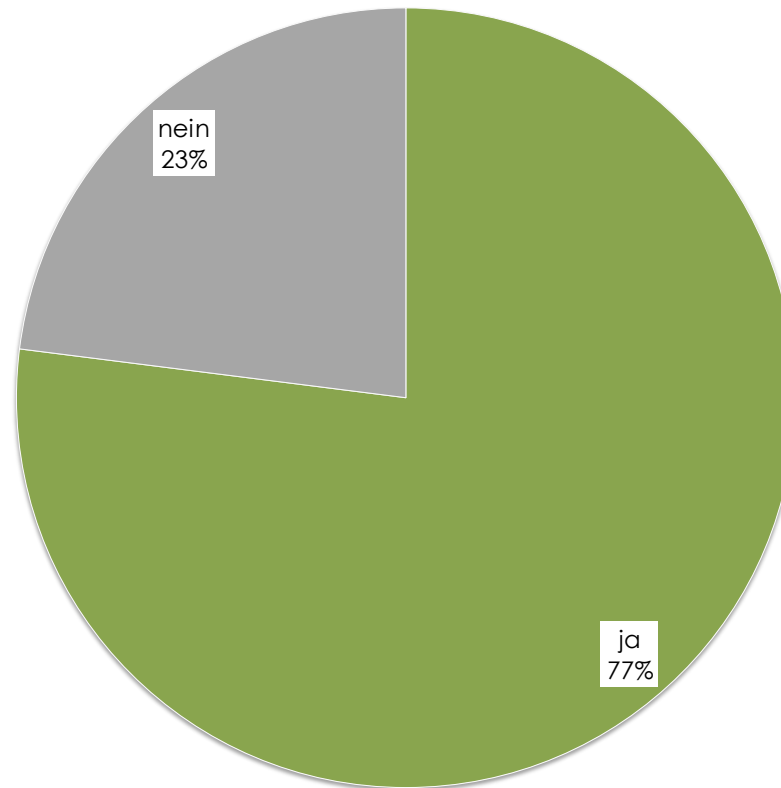


%-Werte

n=600

Kennen Sie jemanden in Ihrem Umfeld, der Steuern hinterzieht?

Mehr als drei Viertel der Befragten wünschen sich mehr Maßnahmen gegen Steuerbetrug in Österreich

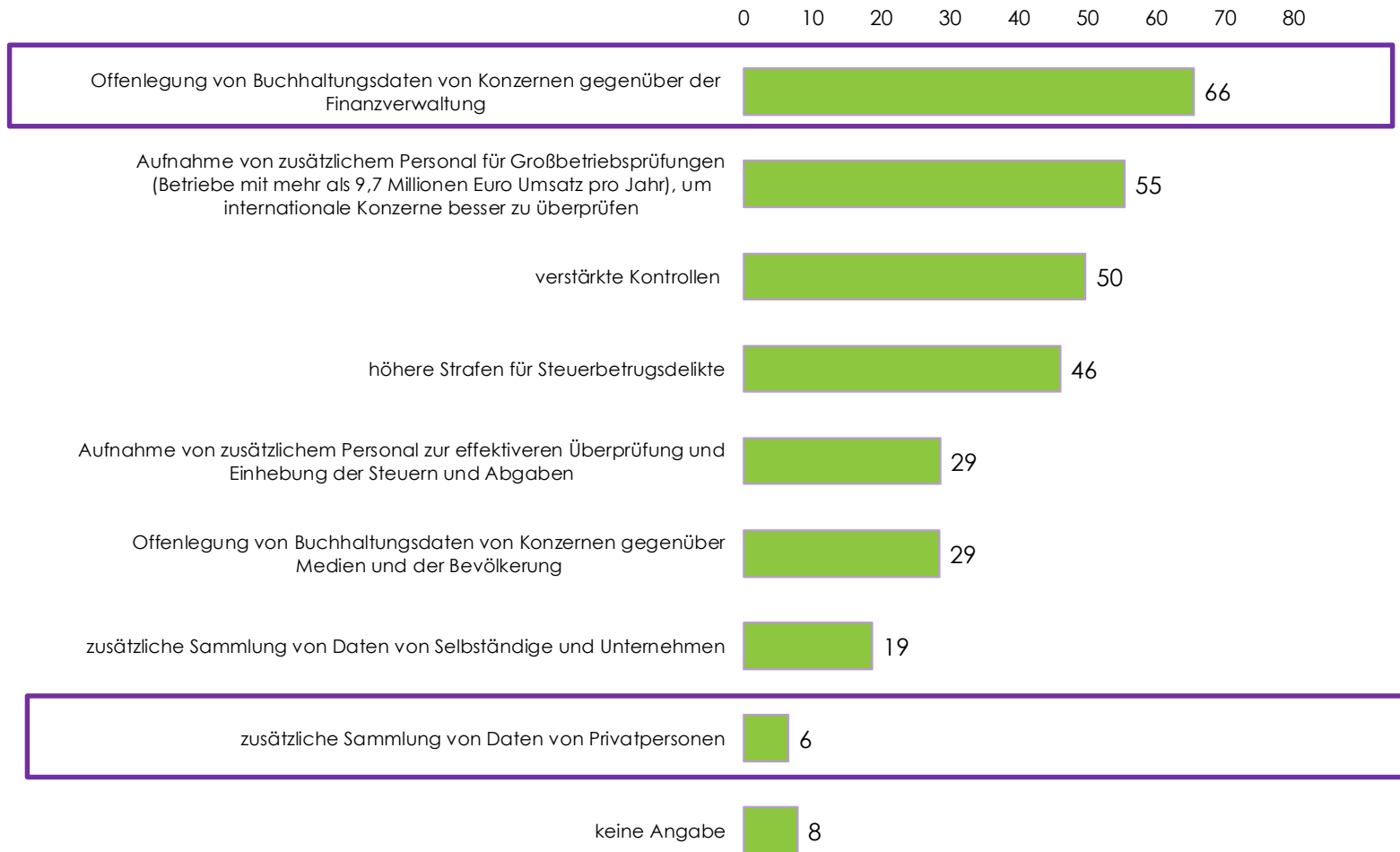


%-Werte

n=600

Sollen in Österreich mehr Maßnahmen gegen Steuerbetrug gesetzt werden?

In erster Linie spricht man sich für die Offenlegung von Buchhaltungsdaten von Konzernen gegenüber der Finanzverwaltung aus. Zusätzliche Daten von Privatpersonen empfindet man hingegen nicht als zielführend.

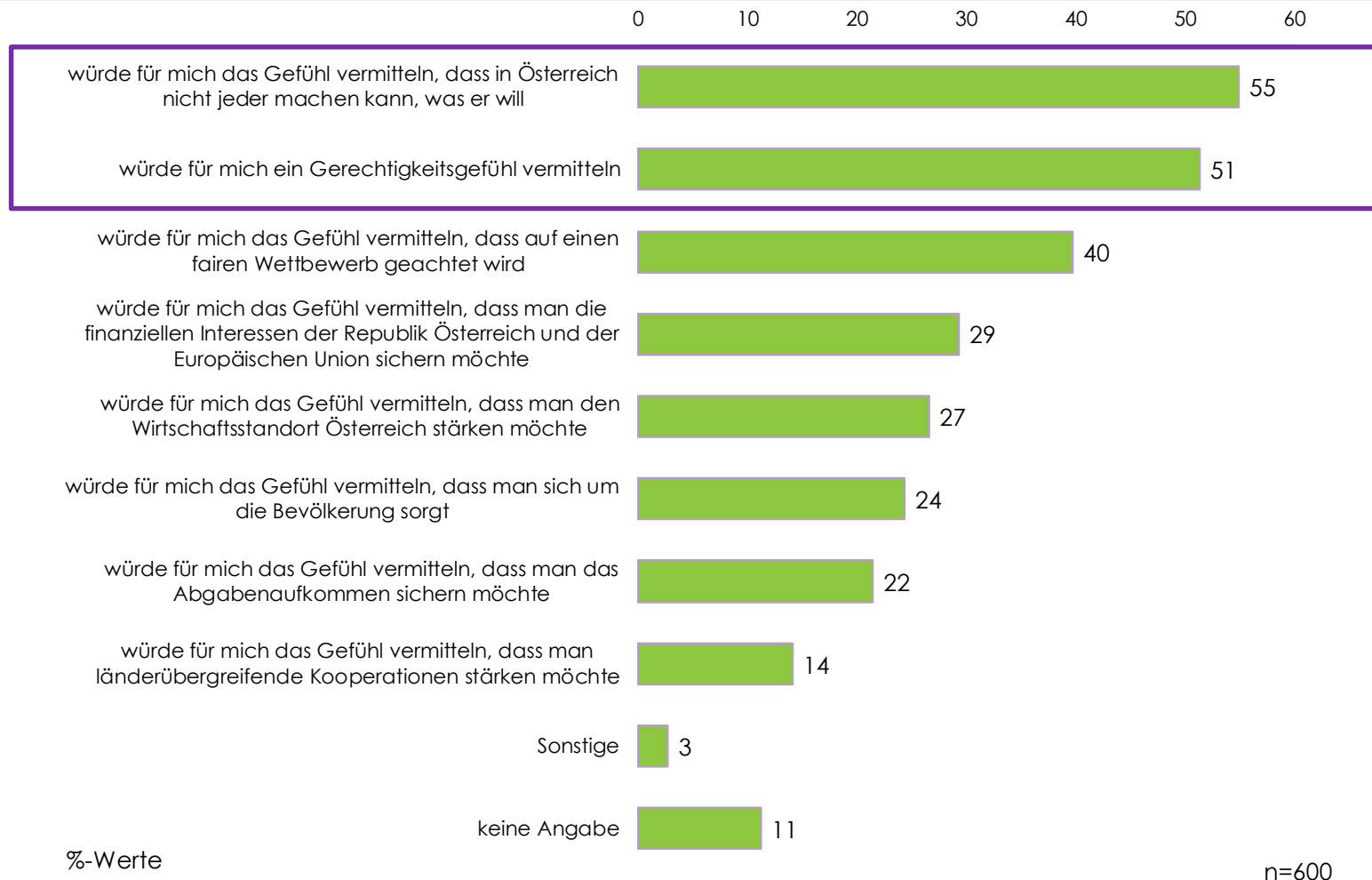


%-Werte

n=600

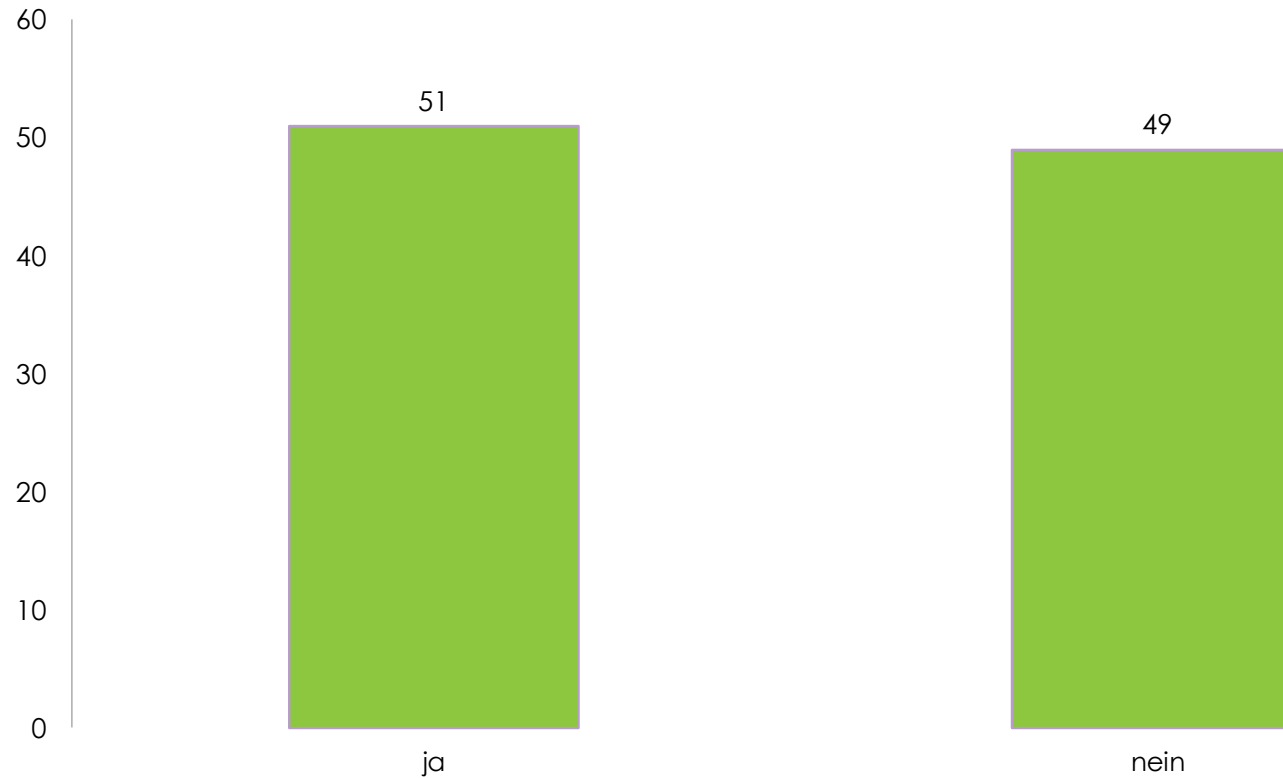
Welche Maßnahmen wären aus Ihrer Sicht hilfreich, um Steuerbetrug einzudämmen?

Zusätzliche Maßnahmen gegen Steuerbetrug würden vor allem vermitteln, dass es in Österreich Regeln gibt, an die man sich halten muss. Zudem würde es ein Gerechtigkeitsgefühl auslösen.



Welche Bedeutung hätte es für Sie, wenn zukünftig zusätzliche Maßnahmen gegen Steuerbetrug getroffen werden?

Etwa mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich, dass das Thema Steuerbetrugsbekämpfung im Wahlkampf noch stärker angesprochen wird

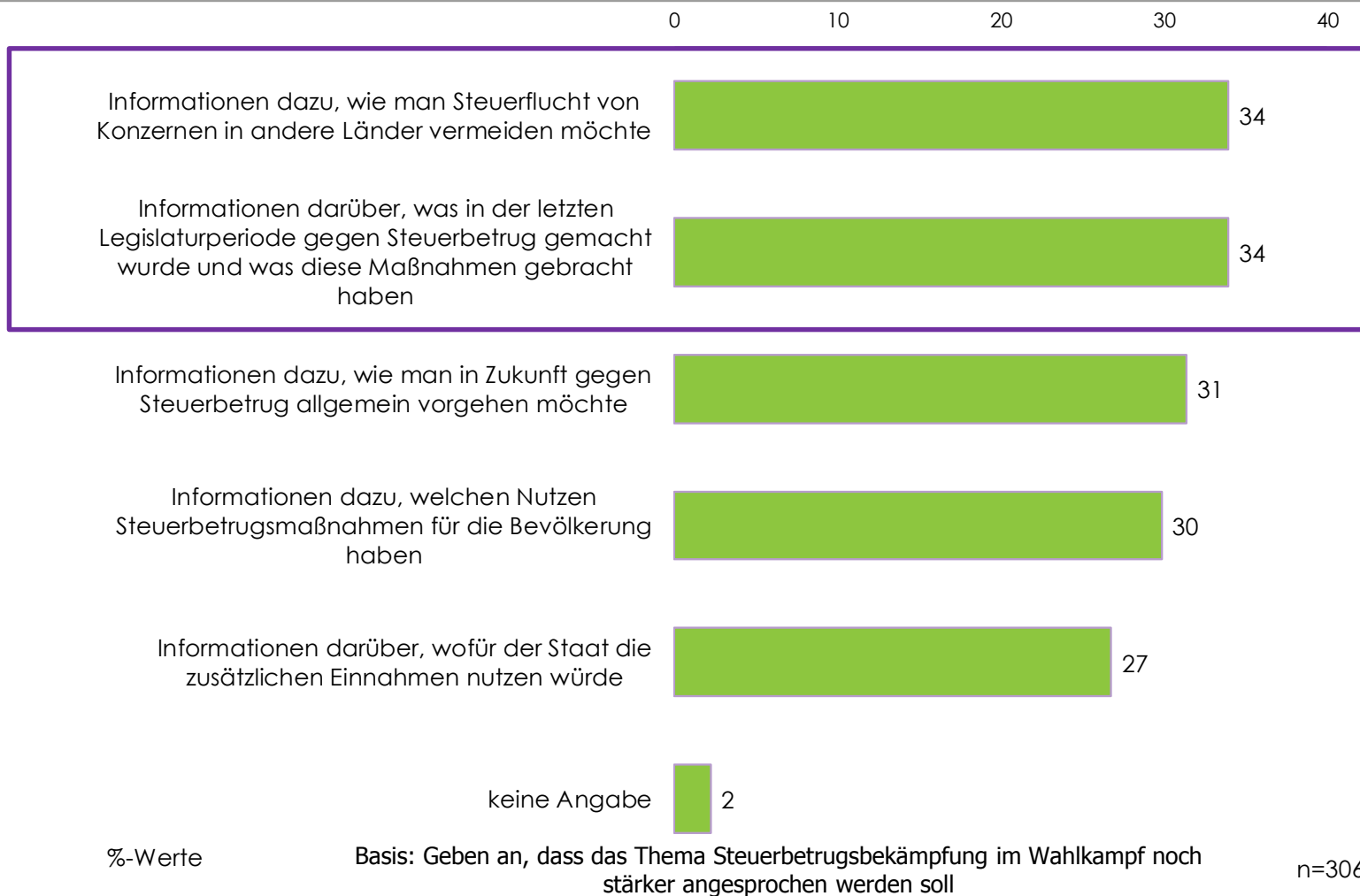


%-Werte

n=600

Soll das Thema Steuerbetrugsbekämpfung im Wahlkampf noch stärker angesprochen werden?

Im Wahlkampf wäre für die Befragten interessant zu wissen, wie man Steuerflucht von Konzernen in andere Länder vermeiden möchte, aber auch was in der letzten Legislaturperiode bereits umgesetzt wurde



Was genau wäre in diesem Zusammenhang interessant?

Fazit (1)

Steuervermeidungsmaßnahmen: Kein Verständnis für international tätige Konzerne

- 50% der Befragten geben gestützt an, dass das Thema Kampf gegen Steuerbetrug/-vermeidung für sie im Wahlkampf sehr wichtig ist.
- 40% führen selbst Steuervermeidungsmaßnahmen durch, 42% kennen Personen in ihrem Umfeld, die solche Maßnahmen ergreifen.
- Wenn private Personen oder kleine Betriebe Steuervermeidungsmaßnahmen durchführen, findet man das in Ordnung. Kein Verständnis hat man hingegen für international tätige Konzerne. Mehr als zwei Drittel der Befragten (67%) finden es nicht in Ordnung, wenn international tätige Konzerne ihren Firmensitz in Staaten mit für sie vorteilhaften Steuerbedingungen ansiedeln.

Man fordert rigoroses Vorgehen gegen Steuerbetrug

- Die Befragten haben eine sehr klare Einstellung zum Thema Steuerbetrug: Steuerbetrug ist kein Kavaliersdelikt.
- 47% fordern, dass gegen Steuerbetrug jeglicher Art rigoros vorgegangen werden soll, da dieser jedem Einzelnen im Land schadet. 48% wünschen sich, dass man primär Steuerbetrug im großen Stil bekämpfen soll.

Fazit (2)

Keine klare Zuordnung des Themas Steuerbetrugsbekämpfung zu Parteien oder Politikern

- Etwa die Hälfte der Befragten kann nicht sagen, welche Partei sich für das Thema Steuerbetrugsbekämpfung einsetzt. 13% ordnen den Bereich der FPÖ zu.
- Ähnlich verhält es sich in Hinblick auf die Zuordnung zu Politikern. Finanzminister Hans-Jörg Schelling (17%) schreibt man am meisten Kompetenz bei diesem Thema zu. Ein Drittel der Bevölkerung kann keine Zuordnung treffen.

Maßnahmen zum Thema Steuerbetrugsbekämpfung wenig bekannt

- Abgesehen von der Einführung der Registrierkassa sind einzelne Maßnahmen zur Steuerbetrugsbekämpfung wenig bekannt.
- 56% geben an, von Maßnahmen gegen Pusch am Bau gehört zu haben, 42% wissen über die Einführung der Kontenregister Bescheid.

Obwohl 56% glauben, dass Steuerhinterziehung in Österreich (eher) einfach ist, schätzt man es deutlicher schwieriger als in anderen Ländern in Europa ein

- 14% kennen jemanden im persönlichen Umfeld, der Steuern hinterzieht
- 10% glauben vermutlich daher auch, dass Steuerhinterziehung in Österreich sehr einfach ist. Aber im Vergleich zu anderen Ländern schätzt man es deutlich schwieriger ein.

Fazit (3)

Man wünscht sich mehr Maßnahmen gegen Steuerbetrug, vor allem in Bezug auf international tätige Konzerne

- 77% sind für mehr Maßnahmen gegen Steuerbetrug in Österreich
- Primär spricht man sich für die Offenlegung von Buchhaltungsdaten von Konzernen gegenüber der Finanzverwaltung aus (66%). 55% glauben, dass die Aufnahme von zusätzlichem Personal für Großbetriebsprüfungen hilfreich sein könnte, um Steuerbetrug einzudämmen. 50% wünschen sich verstärkte Kontrollen.
- Die zusätzliche Sammlung von Daten von Privatpersonen (6%) wird hingegen am stärksten als Maßnahme abgelehnt.

Zusätzliche Maßnahmen gegen Steuerbetrug würden Grenzen in Österreich aufzeigen

- Zusätzliche Maßnahmen gegen Steuerbetrug würden in erster Linie (55%) das Gefühl vermitteln, dass in Österreich nicht jeder machen kann, was er will. Für 51% würde es ein Gerechtigkeitsgefühl implizieren, auch in Hinblick auf einen fairen Wettbewerb (40%).

Steuerbetrugsbekämpfung als interessantes Thema im Wahlkampf

- 51% der Befragten wünschen, sich dass das Thema Steuerbetrugsbekämpfung im Wahlkampf noch stärker angesprochen wird.
- Es soll im Zuge dessen vor allem aufgezeigt werden, wie man die Steuerflucht von Konzernen in andere Länder verhindern möchte und welche Maßnahmen in der letzten Legislaturperiode bereits effektiv umgesetzt wurden.